

In Nagold, Wübbert und Neubulach ist die Maul- und Klauenleuse erloschen.

Deutscher Reichstag.

* Berlin, 6. Dez. Interpellation des Zentrums betreffend die Organisation des Handwerks 2c.

Nach der Begründung durch Hitze teilt Staatssekretär Bötticher mit: Wenn die früher von ihm angekündigten Vorlagen noch nicht fertiggestellt seien, so liege das in der Schwierigkeit der Sache, nicht am Willen der Regierung. Das Reichsamt des Innern und das preussische Handels-Ministerium habe sich eingehend mit diesen Fragen befaßt und Sachverständige vernommen. Die verbündeten Regierungen hätten noch keine Stellung dazu genommen. Beabsichtigt sei die Errichtung von Handwerkerkammern, die mit obligatorischen Befugnissen (Beaufsichtigung des Lehrlingswesens, Erstattung von Gutachten, Berichterstattung über die Lage des Handwerks) und fakultativen (wie Bildung von Prüfungsausschüssen) auszustatten seien. Die Innungen sollten daneben bestehen bleiben. Wann dem Reichstage die Vorlagen unterbreitet werden könnten, lasse sich nicht absehen.

In der an die Antwort des Staatssekretärs Bötticher sich knüpfenden Diskussion erklärt sich Buhl (nat.-lib.) gegen die Zwangsinnungen, aber für eine Organisation, welche eine gute Ausbildung der Lehrlinge garantierte; im Uebrigen müsse man die Regierungsvorlagen abwarten.

Adermann (kons.) vertritt seinen bekannten künstlerischen Standpunkt.

Rickert (dfrs.) hält die ganze Diskussion für überflüssig, zumal aus den Aenderungen Böttichers über die Gestaltung der Handwerkerkammern kein Mensch klug werden könne. Redner wendet sich besonders gegen die Innungsprivilegien.

Auer (Soz.) betont, daß dem Zentrum bei seiner Interpellation weniger auf die Aufbesserung des Handwerks, als auf die Beruhigung seiner Wähler ankomme, um deren Aufmerksamkeit von wichtigeren Fragen abzulenken. Er wünsche nur, daß die Regierung den Arbeiterorganisationen ebenso wohlwollend gegenüberstehe, wie den künstlerischen Bestrebungen.

Nach längerer Debatte wird die Sitzung vertagt. Morgen Initiativanträge.

* Berlin, 7. Dez. Das Haus nahm zunächst in erster und zweiter Beratung einen Antrag Dr. Hirsch (dfrs.), Möller (nat.-lib.) und Gen. betreffend Aenderung des § 75a des Krankenversicherungsgesetzes an. Danach soll die Frist für die Beibringung der Bescheinigungen seitens eingeschriebener Hilfsklassen bis zum 1. Juli künftigen Jahres verlängert werden.

In der darauf folgenden ersten Beratung des Gesetzesentwurfs über Aenderung der Strafprozessordnung betr. die Wiederaufnahme des Verfahrens sowie die Entschädigung für unschuldig erlittene Strafen bekämpfte Hintelen (Zentr.) in der Begründung des Antrags die Ansicht des Abg. Träger (dfrs.), daß alle im Wiederaufnahmeverfahren Freigesprochenen die Entschädigung erhalten sollen. Er verlangt, daß sie nur denjenigen zuteil werde, deren Unschuld ausdrücklich festgestellt sei.

Staatssekretär Hanauer erwidert, daß im preussischen Justizministerium bereits eine Vorlage in Angriff genommen sei, die beide Fragen regeln solle.

Bei der Abstimmung über den Schluß der Debatte ergibt sich Beschlusfähigkeit.

Nächste Sitzung Freitag: Kleinere Vorlagen.

Landesnachrichten.

-r. Ältensteig, 8. Dez. Auch die Gemeinde Bödingen bekommt nun eine Wasserleitung. Die Kosten derselben dürften circa 38000 Mk. betragen. Das Wasser kommt aus einer Quelle im Waldachtal, und das Wasser vom Waldachtal kann benützt werden, um das Quellwasser in das Reservoir zu heben, so daß eine Dampfmaschine nicht nötig wird.

* Freudenstadt, 8. Dezbr. Wie enträglich in manchen Jahren ein unscheinbares Ereignis werden kann, ist gegenwärtig an den Tannenzapfen zu sehen. Während in früheren Jahren 50 bis 60 Pfennig für den Zentner bezahlt wurden, finden dieselben in den letzten Tagen zu 2,50 bis 2,80 Mark willige Abnehmer. Dieser hohe Preis soll dadurch erzielt worden sein, daß in den letzten Jahren die Ernte auf diesem Gebiet gering ausgefallen ist. Wenn man bedenkt, daß ein gewandter schwindelfreier Arbeiter leicht 4 bis 5 Zentner in einem Tag zusammenbringt, so kann auch hier gesagt werden: Der Arbeiter ist seines Lohnes wert. Der eingetretene Schneefall macht übrigens diese Arbeit noch gefährlicher.

* Tübingen, 7. Dez. In unserer Stadt werden gegenwärtig eine Reihe antisemitischer Flugblätter verbreitet, in denen der Reseraim stets lautet: „Kaufst nicht bei Juden, zumal nicht auf das Weihnachtsfest.“

* Böblingen, 7. Dez. Letzten Sonntag wurde hier unsere neurestaurierte evangelische Stadtkirche eingeweiht.

* Sindelfingen, 6. Dez. Großes Aufsehen erregt hier das Verschwinden des Fabrikanten K., welcher nach Amerika entwichen sein soll.

* Stuttgart, 7. Dezbr. Die durch die schlechte Geschäftslage herbeigeführte Stellenlosigkeit so vieler junger Kaufleute hat schon längst den Wunsch nach Abhilfe rege gemacht. Soviel man jetzt hört, findet die von dem deutschen Verband kaufmännischer Vereine angestrebte Errichtung einer Versicherung gegen Stellenlosigkeit allgemeinen Beifall. Bereits soll ein Entwurf so weit gediehen sein, daß dem nächsten Verbandstage deutscher Kaufleute eingehende Vorschläge zur praktischen Relation dieser wichtigen Institution unterbreitet werden können.

* Stuttgart, 7. Dez. Der Personenzug 170 nach Calw ab Stuttgart 9.23 ist heute vormittag im Feuerbachtunnel auf den sehr langen Güterzug 620, der noch auf der Station Feuerbach hielt, und dessen hintere Wagen noch im Feuerbacher Tunnel standen, aufgefahren. Mehrere Waggons wurden beschädigt und auf das Nebengeleise geworfen, so daß der Tunnel unfahrbar ist und voransichtlich den ganzen vormittag abgesperrt bleibt. Verletzt wurde niemand. Die Passagiere des Schnellzugs Nr. 90 Heilbronn-Berlin mußten wieder aussteigen, und konnten vorläufig nicht befördert werden.

* Stuttgart, 8. Dezbr. Der „St. A.“ enthält eine K. Verordnung, welche die K. Eisenbahnverwaltung zur Erwerbung des für den Bau der Eisenbahnstrecke Marbach-Beilstein erforderlichen Grundeigentums im Wege der Zwangsenteignung ermächtigt.

* Ulm, 8. Dez. In der gestrigen Sitzung der Ulmer Handels- und Gewerbekammer fand eine Einladung des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller, zur Unterstützung des Planes, als Ersatz für die durchgefallene Berliner Weltausstellung eine große deutsche Gewerbeausstellung im Jahre 1895 zu veranstalten, eine sehr beifällige Aufnahme.

* Vom Bodensee, 6. Dezbr. Im Rheinthale ist man hoch erfreut, daß die Rheinregulierungs-Abmachung zwischen Oesterreich und der Schweiz endlich einmal zu Stande gekommen ist; es war aber auch die höchste Zeit, denn zahlreiche Besitzer von Grund und Boden wären zu Grunde gegangen. Der Versumpfung ganzer Landstriche ist nun ein Ziel gesetzt und dem Zurückgehen der Ertragsfähigkeit Einhalt getan.

* (Verschiedenes.) In Untertürkheim stürzte der 12 Jahre alte Christian Munk beim Heuberabwerfen durch das Garbenloch herab und brach beide Vorderarme. — Dr. S. in Weikersheim ist am Montag bei der Einfahrt in die Stadt verunglückt, indem an einer kurzen Straßenbiegung das Gefährt umstürzte, wobei der Dr. einen Rippenbruch erlitt. — In Sulzbach a. M. ist die Scheuer des Hofmers Ockert vollständig abgebrannt. — In Ulm sind einer Familie binnen wenigen Tagen 5 Kinder an Diphtheritis gestorben. — In Ludwigsburg hat Messerschmied H. durch einen Schnitt in den Hals seinem Leben ein Ende gemacht.

* Mannheim, 6. Dezbr. Die Arbeitslosen hiesiger Stadt hielten gestern 3 Versammlungen, um sich über Maßregeln zur Hebung der Not zu beschreiben. Ihre Zahl wird auf über 1000 männliche Personen geschätzt, da in verschiedenen Fabriken Entlassungen stattgefunden haben. Zwar sind von der Stadt mehr als 100 Arbeiter bei Anlegung des neuen städtischen Parks auf der Ruhweide beschäftigt; aber dies genügt natürlich nicht. Auch wohlhabendere Geschäftsleute klagen sehr über den Mangel an Verdiensten. Wenn die Rheinschiffahrt wegen niederen Wasserstands eingestellt werden müßte, so würde die Not noch größer und allgemeiner werden.

* Berlin, 5. Dez. In der heutigen Verhandlung des Prozesses Ahlwardt war das Bemerkenswerteste, daß der Vertreter des Kriegsministers Oberstlieutenant v. Gohritz, erklärte, er habe Instruktionen beim Kriegsminister eingeholt, und er bedauere, daß er von den von Ahlwardt überreichten Schriftstücken nicht eher Kenntnis genommen habe; sonst würde er sofort Nichts gegen die öffentliche Verlesung derselben einzusetzen gehabt haben. Dieselbe könne unbeanstandet stattfinden. Es handelt sich darum, daß in Wesel eine Anzahl Löwe'scher Gewehre bei den Uebungen des Beurkundienstandes reparaturbedürftig geworden seien. Die Thatsache, daß 69 Kammeren reparaturbedürftig geworden seien, hat den Kriegsminister veranlaßt, 10 derselben nach Spandau zur Untersuchung zu senden. Der Direktor der Spandauer Gewehrfabrik Oberstlieutenant Lange sei sofort telegraphisch geladen worden und habe die 10 Kammeren bei sich. Darauf waren die Schriftstücke öffentlich verlesen. Es geht aus ihnen hervor, daß von 939 Gewehren aus der Löwe'schen Fabrik 525 Stück reparaturbedürftig gewesen sind. Der Direktor der Gewehrfabrik gibt sein Gutachten dahin ab, daß der Bericht über die Untersuchung noch ausstehe. Man habe bei der äußeren Besichtigung der Kammer gemerkt, daß bei 4 oder 5 Stück augenscheinlich gewaltsame Zerstörungsmittel angewandt worden wären. Es seien Spuren wie von Hammerschlägen sichtbar. Das Metall habe einen etwas geringeren Gehalt an Phosphor und Schwefel gehabt und sei daher etwas weniger elastisch gewesen. Ein Schluß auf die Kriegsbrauchbarkeit der Gewehre sei durchaus nicht zu ziehen.

* Berlin, 7. Dezbr. (Prozess Ahlwardt.) Nachdem der Gerichtshof neue Beweisangebote abgelehnt hat, erklärt der Verteidiger Ahlwardt, er trete zurück, da man ihm die Beweismittel abschneide. Große Aufregung am Nichtertisch und im Saale. Der Staatsanwalt beantragt die höchste Strafe für diese Ungebühr. Der Verteidiger packt seine Akten zusammen und verläßt den Gerichtssaal. Der Präsident verkündet 100 Mark Ordnungsstrafe gegen den Verteidiger. Die Verhandlung dauert fort.

* Berlin, 8. Dez. Der Vorwärts schreibt zu dem Prozess Ahlwardt: Ahlwardt könne sich als Sieger in dem Prozess betrachten. Unregelmäßigkeiten hätten jedenfalls in der Löwe'schen Fabrik stattgefunden: die Schlussfolgerungen im Volke würden viel weiter gehen, als sie selbst Ahlwardt gezogen habe. Andere Blätter, mit Ausnahme der Staatsbürgerzeitung, geben dem ganz entgegengesetzten Urteil Ausdruck.

* Berlin, 8. Dez. (Prozess Ahlwardt.) Wegen ärztlich konstaterter Erkrankung Ahlwardts wurde die Verhandlung auf morgen vormittag 10 Uhr vertagt. Der Angeklagte leidet nach dem ärztlichen Gutachten an Nachen- und Blasenkatarrh.

* Berlin, 8. Dez. In Sachen Ahlwardts („Judenlitten“) wird in Reichstagskreisen eine Anfrage betreffs der Güte der Beweise erwogen.

* Berlin, 8. Dez. Werner v. Siemens, der berühmte Elektrotechniker, ist abends gestorben.

* Landsberg, 7. Dez. Gesamt-Resultat der Wahl in Friedeberg-Arnswalde: Ahlwardt 11 206, Drawe 3306 Stimmen.

Ausländisches.

* Wien, 6. Dez. Ein Erlaß des Kriegsministers giebt bekannt: Der Kaiser genehmigte für den 1. Januar die Erhöhung des Friedensstandes von 25 Inf.-Reg. um 9 Mann per Feldkompagnie.

* Wien, 8. Dezbr. Aus allen Teilen des Reiches, insbesondere aus Ungarn, laufen Telegramme über fürchterliche Schneeverwehungen ein. In Ungarn, wo seit 74 Stunden ununterbrochen Schneestürme wüthen, verkehrt überhaupt keine Bahn mehr. Zahlreiche Erstorene wurden aufgefunden. Die Schneemassen lagen seit Jahren nicht mehr in solcher Menge. In Budapest, welches von der Außenwelt total abgeschnitten ist, ist der Straßenverkehr infolge des Dranks unmöglich.

* Seit Sonntag trägt die Reichsberger Polizei die nach der Vorschrift des Regierungskommissärs angefertigte neue Uniform. Der Waffenrock ist nach dem Schnitt der Wiener Polizei angefertigt; die Mütze ist wie die Wiener, und statt der Pickelhaube werden Helme getragen.

* Bukarest, 7. Dezbr. Die Kammer genehmigte in der letzten Sitzung mit großer Majorität den Gesetzentwurf betreffend die Dotation des Thronfolgers.

* Paris, 7. Dez. Rochefort kündigt im Jutrantsgeant neue größere Enthüllungen an: die gesamten leitenden Kreise der Republik, Minister, höchste Würdenträger, Abgeordnete, Senatoren seien sämtlich bestochen worden zwecks Botierung der Gesetzentwürfe zu Gunsten von Eisenbahnen, ferner der Bank von Frankreich und des Credit Foncier. Der Panama-Skandal bilde nur die Einleitung der Angriffe auf die Republik seitens des Grafen von Paris, welcher die kompromittierenden Papiere aufgekauft habe, nachdem er durch Vermittlung des Wiener Hofes eine Annäherung an Kaiser Wilhelm herbeigeführt und die Sympathien des Dreiebundes für die Wiederherstellung des orleanischen Thrones sich gesichert habe (?). Carnot sowie alle Minister besäßen längst die vollständigen Listen aller Bestochenen.

* Paris, 8. Dez. In der Panamauntersuchungskommission sagte der Deputierte Borie aus, daß ihm seinerzeit als Mitglied der Panama-Anleihekommmission für sich und alle, welche er zur Genehmigung der Anleihe veranlassen würde, 25,000 Fr. angeboten worden seien.

* Brüssel, 5. Dez. Ein der „Reforme“ zugehöriges Privatschreiben aus Voma vom 21. Okt. meldet, es liege in Voma nunmehr die amtliche Mitteilung vor, daß die von Jacques, Joubert und Bia geleiteten Expeditionen niedergemetzelt worden seien.

* Sofia, 7. Dez. Gutem Vernehmen nach ist auch der mit Vertretung der russischen Interessen betraute deutsche Generalkonsul russischerseits beauftragt, Bulgarien an die Zahlung der Okkupationskosten zu mahnen, die seit Anfang 1890, wo die letzte Zahlung geleistet wurde, rückständig sind.

* Der „Daily Chron.“ verbreitet die Nachricht, der Zar hat nach einer Beratung mit dem Fürsten Meschtschersky, dem Redakteur des „Grashdanin“, den Plan gefaßt, die Bauern wieder unter die Kontrolle und Gewalt des grundbesitzenden Adels zu stellen. Das hieße mit anderen Worten, die Wiedereinführung der Leibeigenschaft. Die Meldung klingt so unglaublich, daß sie nirgends ernst genommen wird. Immerhin ist jedoch der Umstand nicht zu übersehen, daß während der schweren, durch Cholera und Mischeiten verursachten Drangsale der letzten zwei Jahre der stupide hilflose Bauernstand eine wahrhafte Landplage bildete. Bei den vielen durch Not und Elend hervorgerufenen örtlichen Aufständen, die nur durch fürchterliche Schreckensmaßnahmen bewältigt werden konnten,

zeigten sich die Bauernhaufen kaum anders wie Rudel Wölfe. Da mag man freilich in manchen russischen Adelskreisen der Gedanke aufgetaucht sein, Krute und Leibeigenschaft seien die einzigen Mittel zur Besserung.

Handel und Verkehr.

* Calw. Der heutige Viehmarkt war mit 732 Stück befahren, Pferde waren 61 zugebracht. Der Handel zeigte sich ziemlich belebt, namentlich fanden fetten Ochsen raschen Absatz, höchster Preis 1250 Mk. Dem Schweinemarkt waren 26 Stück Käufer und 77 Körbe Milchschweine zugeführt. Preis der ersteren bis zu 80 Mk., der letzteren 15-28 Mk. das Paar.

Verantwortlicher Redakteur: W. Rieker, Altensteig.

Ball-Seidenstoffe v. 75 Pfg. bis 18,65 p. Met. — sowie schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe von 75 Pfg. bis 18,65 p. Met. — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 249 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) Porto- und zollfrei. Muster umgehend. Seidenfabrikant **G. Hennoborg** (K. u. K. Hoflieferant) Zürich.

Gestörte Verdauung (Verstopfung) kann ernste Folgen haben, als die meisten damit Beklachten wissen. Erscheinungen und Leiden, wie Blutaubruch, Schwindelanfälle, Kopfschmerzen, Herzklopfen, Blähungen, Mangel an Appetit, Müdigkeit der Glieder etc. stellen sich ein, ohne daß man weiß, woher es kommt. Bringt man durch Anwendung der in den Apotheken à Schachtel Mk. 1.— erhältlich Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen die gestörte Verdauung in Ordnung, so beseitigt man die daraus resultierenden Erscheinungen. Man verlange daher stets die ächten Schweizerpillen mit dem weißen Kreuz in rotem Grunde und dem Namenszug Richard Brandt.

Was, dieser Kasten soll 3 Mark kosten? in dem Bazar gegenüber bekomme ich für denselben Betrag einen viel größeren Steinbaukasten! Das glaube ich schon, erwiderte der Verkäufer, das sind Nachahmungen, bei mir dagegen bekommen Sie nur echte Anker-Steinbaukasten; nehmen Sie diesen Kasten nur ruhig mit, wenn er auch kleiner ist, Sie werden trotzdem viel mehr Freude damit bereiten, als mit den größeren Nachahmungen. Der Käufer nahm den Kasten, schien aber doch nicht befriedigt zu sein.

An dieses Vorkommnis wurde ich erinnert, als ich bei meinem diesjährigen ersten Weihnachtseinkauf vorwiegend nach Anker-Steinbaukästen fragte. Ich suchte deshalb den mir zufällig bekannten vorjährigen Käufer auf und fragte ihn, wie er mit dem kleinen Kasten zufrieden gewesen sei. „O, sehr gut, man sieht es dem Dinge nicht an, welche Fülle von Unterhaltung darin steckt, ich kaufe diese Weihnachten einen Ergänzungskasten! So oft ich mit meinem Jungen zusammen baue, freue ich mich darüber, daß ich mich seiner Zeit nicht durch die Größe der Nachahmung verleiten ließ, diese zu kaufen, denn ich habe bei einem Bekannten einen solchen Kasten gesehen; der ist gar nichts gegen meinen Kasten.“ Einige Tage später hatte ich Gelegenheit, ein gleich günstiges Urteil über die Anker-Steinbaukästen zu hören, Eltern und Kinder sind ganz entzückt von den Prachtbauten und erfreut über die Einrichtung, durch Ergänzungskästen den Stein- und Bäckervorrat jedes Jahr vergrößern zu können. Ich glaube deshalb allen Eltern diesen gediegenen Geschenk-Artikel in erster Linie mit dem Bemeßen empfehlen zu sollen, daß die Richterliche Anker-Steinbaukasten-Fabrik in Rudolstadt auf Wunsch gern jedermann eine Preisliste zuwendet.

Altensteig.
Kleiderstoffe
in schwarz und farbig
gestreift, carriert und glatt
in sehr schöner Auswahl bei
Gust. Wucherer.

Altensteig.
Kinder-Spielwaren
und Christbaum-Schmuck
empfiehlt billigt
J. Wurster.

Honig-Verlosung
des Schwarzwaldbienenzüchter-Vereins.
Hauptgewinn: 30 Pfd. Ziehung 21. Dezbr. 1892.
Loose à 50 Pfg. können bezogen werden von
Schullehrer Kummel, Ebershardt.
Sailer zur Traube, Altensteig. Buchdrucker Rieker, Altensteig.
Schullehrer Steinsle, Neberberg. Fr. Waidelich, Simmersfeld.
Ad. Kern, Ettmannsweiler. Schullehrer Sahn, Zwernberg.

Herliche Weihnachts-Geschenke
enthält unser großer Katalog von mehreren Tausend Büchern aller Art, die wir, um ein großes Geschäft zu erzielen meist 100% und mehr unter dem Ladenpreise verkaufen, z. B. 20 Bände Romane und Novellen statt 47 Mk. nur 6 Mk., 14 Jugendbüchlein und Silberbücher, Ladenpreis 38 Mk. für nur 8 Mk. Gregor Sarmarow's Zeitromane, Ladenpreis 57 Bände — 207 Mk., für nur 40 Mk. Prachtwerke statt 10 Mk. 1 Mk. Man verlange den Katalog gratis per Postkarte.
Buchhandlung „Fürs deutsche Volk“, Charlottenburg, Wallstr. 54.
Größtes Geschäft für billige Gelegenheitskäufe.

Altensteig.
Bettfedern
in guten Qualitäten
frisch eingetroffen bei
G. Wucherer.
Altensteig.
Schlittschuhe
bei Carl Henjlers Wtw.

Altensteig.
Champagner
Malaga und
Liqueure
empfiehlt billigt
Fr. Flaig
Conditior.

Altensteig.
Garantirt reinen
empfehlen
Schländer-hana
vom 7. Dezbr. 1892.
9 50 8 80 8
8 80 8 80
8 80 8 80
8 80 8 80

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Nagold.

Im Laufe dieses Monats wird durch den Verein ein
Aufkauf von jungen Fuchtschweinen

von der blauen halbenblauen Rasse im Oberamt Tübingen stattfinden. Diejenigen Vereinsmitglieder, welche Tiere dieser Rasse zu beziehen wünschen, werden hienit gebeten, die Bestellungen mit Angabe des Geschlechts bis längstens Sonntag den 18. ds. Mts. bei dem Vereinssekretär, Herrn Oberamts Tierarzt Walbrass, schriftlich zu machen.

Falls eine genügende Mitgliederzahl den Aufkauf echter Meißener Schweine wünschen sollte, würde diesem Wunsche Rechnung getragen werden. Ueber den Tag des Verkaufs dieser Tiere wird später nähere Bekanntmachung erfolgen.

Nagold, den 8. Dezember 1892.

Der Vereinsvorstand:
Boat.

Simmersfeld.

Liegenschafts- & Fahrnis-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, seine sämtliche Liegenschaft, bestehend in:

ca. 8 Morgen Feldern, darunter 1 Morgen Baumgarten, sowie Haus und Fahrnis aus freier Hand zu verkaufen und kann jeden Tag ein Kauf mit ihm abgeschlossen werden.

Martin Wurster.

Altensteig.

Große Auswahl in

Wollwaren

als:

Jagdwesten
Jägerhemden
Leibchen
Cailen
Kinderkleidchen

wollene & baumwollene Unterhosen
Cachenez
Kapuzen & Hüllen
Handschuhe etc.

bei

Gust. Ducherer.

Nagold.

Bedeutend billiger als im Hausierhandel

empfiehlt

Unterkleider

als:

Unterhosen von 60 Pfg. das Paar an
Sewden „ „ Mk 1.— an
sowie alle einschlagenden Artikel.

W. Hettler.

Altensteig.

Elegante Herren-Schlitten



ein- u. zweispännig mit Bremsvorrichtung, stets vorrätig billigt bei

G. Schneider

Baumaterialien-Geschäft.

Im Laufe ds. Mts. trifft noch ein Waggon

la. Gascoaks, Antracith-, Fettnuss- & Schmiedekohlen

hier ein. Bestellungen wollen umgehend gemacht werden bei

Obigem.

Altensteig.

Erste Neuheiten!

bei außerordentlich billigen Preisen! in

Herrencachenez i. Seide u. 1/2 Seide
Scharpen
Kopffshawls
Mandeltücher in Seide u. Chenille
Chenille-Hüllen
Chenille-Kragenhauben.

Ferner:

in nur neuen Stoffen u. eleganten aparten Fassonen:

Kinder-Schlupf-Schürzen
Kinder-Schul-Schürzen
Damen-Bier-Schürzen
Haus- u. Wirtschaftss-Schürzen
abgepaßte Bier- und Haushaltungs-Schürzen

bei

G. W. Luz.

Altensteig.

Auf Weihnachten

empfehle mein gut sortiertes Lager in

Glas und Porzellan

aller Art,

insbesondere mache ich auf Wein-, Bier- und Kaffee-Service aufmerksam.

Christian Burghard.

Altensteig.

Auf bevorstehende Weihnachten

erlaube ich mir mein Lager in

sehr schön und dauerhaft gebundenen Predigt-, Gebet- und Gesangbücher, Schulbücher, Bilderbücher, Schreibmappen, Schreib- und Photographie-Album, Photographie-Rahmen, Tafeln, Schreibhefte, Griffel, Stahlfedern, Reibzeuge, Farbenschachteln, Haussegen, Spiegel in allen Größen sowie alle in mein Fach einschlagenden Artikel in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Fr. Grossmann,

Buchbinder.

Altensteig.

Waldjagen

unter jeder Garantie für deren Brauchbarkeit empfiehlt billigt

W. Beerli.

Altensteig.

Für Weihnachten

haben wir unser

Hut- und Mützen-Lager



in den neuesten Fassonen und Farben in besten Qualitäten sortiert und empfohlen Seidenhüte, Herrenhüte in steif und weich, Lodenhüte, Knabenhüte in Filz und Loder, sowie Kinderhüte; ferner: Kaisermützen in Stoff und Plüsch, gewalkte Mützen, flachbödige Umschlag-Mützen, breimbödige Tuch- und Mohair-Mützen, Knaben- und Kinder-Plüsch-Mützen mit dem Bemerkten, daß wir alles zu ganz herabgesetzten Preisen verkaufen.

Gebrüder Walz

Hut- und Mützen-Geschäft.

Nagold.

Als praktische Weihnachts-Geschenke

empfiehlt

preiswerte Kleiderstoffe

schon zu Mk 2.90 das Kleid

reinwollen " " 5.— " "

Winterjacken & Mäntel

in reicher Auswahl bei billigsten Preisen.

W. Hettler.

Altensteig.
 Für bevorstehende Weihnachten
 empfehle mein reichhaltiges Lager
 in Haushaltungs- und
 sonst. Gegenständen

einer gef. Abnahme und sichere billigste Preise, wie auch reelle Bedienung zu.
W. Beeri.

Altensteig.
Fr. Bässler, Tuch- & Kleiderhandlung

empfehle sein großes Lager in:
Winter-Anzügen für Herren und Knaben,
Winter-Ueberziehern schon von 14 Mk. an,
Lodenjuppen in verschiedenen Größen,
Knaben-Anzügen hübsch gearbeitet, in Buckskin,
 Halbtuch und Tritot
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Frankfurter Lebensversicherungs-
 Gesellschaft in Frankfurt a.M.**
 Errichtet 1844.

Grund-Kapital **Mark 5 142 840. —**
 Ausgezählte Sterbe-Kapitalien, Renten u. s. w. bis Ende 1891 ca. **Mark 29 500 000. —**
 Die Gesellschaft bietet durch ihre äußerst liberalen Versicherungsbedingungen, billigen Tarifprämien und günstige Gewinnbeteiligung den Versicherten alle Vorteile, welche eine solide Lebensversicherungs-Gesellschaft zu gewähren im Stande ist.
 Prospekte und Auskunft werden bereitwilligst und kostenfrei erteilt durch den Generalagenten für

Württemberg, Baden und Hohenzollern:
Hermann Würthle, Stuttgart, Augustenstraße 24
 sowie durch **Wilh. Niefer, Buchdruckereibesitzer, Altensteig.**

Altensteig.
Weihnachts-Ausstellung
 in
Kinder-Spiel-Waren

ferner empfehle als passende Weihnachts-Geschenke mein Lager in Regenschirmen, Pfeifen, Cigarrenspitzen, Spazierstöcke u. s. w. und sichere billigste Preise zu.

Carl Bürkle, Dreher
 gegenüber dem Löwen.

Altensteig.
 Heute Samstag
 abend 7 1/2 Uhr
Bersammlung
 der I. Compagnie
 der freiwilligen Feuerwehr
 bei Mitglied Fr. Achle zum Köhler.
 Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein
 der Hauptmann.

Altensteig.
Zu Geschenken

empfehlen:
 Herrenhemden weiß u. farbig
 Unterhosen
 Unterleibchen
 Cravatten & Kragen
 Taschentücher
 Seidene Tücher
 Echarpes
 Schürzen in allen Größen
 Unterröcke
 Corsetten
 billigst

Geschwister Flaig.
 Spielberg.
 Wegen Erkrankung der seitherigen
Magd
 sucht zu baldigem Eintritt eine andere.
 Ruesch z. Köhler.

Altensteig.
 Einen bereit noch neuen
Herren-Schlitten
 hat aus Auftrag zu verkaufen
 Carl Luz zur Linde.

Altensteig.
Unterhosen
 für Herren, Frauen, Knaben u.
 Mädchen
Unterleibchen
Normalhemden
Normal-Unterhosen
Flanellhemden
 wollen u. baumwollen,
Jagdwesten
Fansthandschuhe
 alles sehr billig bei

Fr. Bäßler
 Tuch- & Kleiderhandlung.
 Altensteig.

8
 4
Halbtuche
 schon von Mk. 1.70 an
 bei **Gust. Bucherer.**
 Nagold.

**Baumwoll-
 Flanelle**
 einfarbig, gestreift und carriert
 empfiehlt **Wilh. Settler.**

Gestorben:
 Den 8. Dez.: Anna Herter, geb.
 Bart, Spitalitin, Witw. des verst.
 Johs. Herter, Schuhmachers hier,
 im Alter von 69 Jahren.

Hiezu eine Beilage.

Und ein Verzeichnis über Haushaltungs-Artikel von Paul Beck hier, welches geneigter Beachtung angelegentlich empfohlen wird.